



ster über die Problematik zu organisieren. Die SKH Mission ist bis 18.10. in der Ukraine und besteht aus Physikern, die also in der Lage sind, ein technisches Gespräch zu führen. Vielleicht stellt sich dann heraus, dass es den Energieleuten keineswegs um Strahlenprobleme geht, sondern um Ersatzteile etc.

7. Begründung für meinen Vorschlag: Ich habe den Eindruck, die Vertreter der Ukraine und Weissrusslands waren recht frustriert, bis jetzt auf ihren Appell keine Reaktion gefunden zu haben. Mit einem ersten Gespräch könnten wir zeigen, dass wir die Sache ernst nehmen. Sollte sich aus dem Gespräch eine konkrete Aktion im Bereich Strahlenschutz oder Unterhalt (Ersatzteile) ergeben, könnte diese wahrscheinlich relativ gut begründet werden. Es handelt sich in gewissem Sinne auch um einen Follow-up der VSM-Mission nach Kiew.
8. Ich erlaube mir, Ihnen den entsprechenden Brief an den stv. Energieminister beizulegen sowie die Instruktion an Frau Bauty, mit der Bitte, sie bei Ihrem Einverständnis weiterleiten lassen zu wollen.

H. Escher